

"Pädagogisches Runden" - Zeugnisnoten erstellen

Beitrag von „Claire“ vom 12. Juli 2004 20:24

Hallo!

Da ich dieses Jahr zum ersten Mal Zeugnisnoten machen muss, hier eine Frage an euch: Wie weit soll bei den Zeugnisnoten die Rechnerei und wie weit das pädagogische Maß entscheiden? In der Halbjahresinfo war das einfach; da gab es die Möglichkeit, halbe Noten und Tendenzen durch Plus und Minus auszudrücken. Jetzt aber müssen ganze Noten her, und es widerstrebt mir, dies nur zu berechnen. Zumal ja auch in den Notenverordnungen steht, dass der Gesamteindruck auch eine Rolle spielt und es nicht um "arithmetisches", sondern um pädagogisches Runden gehe.

Bloß - was heißt das konkret??

Bei 5 hinterm Komma kann man noch problemlos die bessere Note geben, soweit ich mitbekommen habe. Ich habe allerdings ein paar Fälle, bei denen hinterm Komma die 6 steht und wo ich dennoch aufgrund des Gesamtbildes die bessere Note geben möchte.

Kann ich das bringen, indem ich auf die pädagogische Freiheit und den Gesamteindruck verweise? Ich habe die Noten absolut transparent gemacht, ich kann jetzt also nicht behaupten, dass hinterm Komma etwas anderes steht, als da wirklich steht oder irgendwie rechnerisch "rumtricksen", bis es klappt. Wenn, dann müsste ich wirklich sagen: Aufgrund der hohen Leistungsqualität und der steigenden Tendenz im zweiten Halbjahr gebe ich trotz Komma 6 die bessere Note.

Wie handhabt ihr das?

In dringender Erwartung eurer Tipps,

Claire vorm Notenschluss 😊